

RALLYE CLUB PERG

Steinbauer kürt sich in der Drift Challenge Austria zum Vizemeister

BEZIRK PERG. Gleich an mehreren Schauplätzen waren am Wochenende die Asse vom Rallye Club Perg erfolgreich im Einsatz. Schon in seiner ersten vollen Saison kürt sich der junge RCP Drifter Roman Steinbauer in der Wertungsklasse R1 der Drift Challenge Austria zum Vizemeister. Bei der Regenschlacht rund um Liezen fährt Tamara Schweiger als Copilotin von Heimo Hinterhofer auf Platz drei im OPC Cup und Ursula Mayrhofer liefert diesmal für Hermann Gassner Senior die Ansage auf dem Weg zum dritten Gesamtrang bei der Ostsee-Rallye in Deutschland.



Roman Steinbauer aus Klam stellte mit Platz zwei in der DCA einmal mehr sein großes Können unter Beweis.

Beim letzten Lauf zur Drift Challenge Austria ging es für den Klamer Roman Steinbauer um den Meistertitel in der Wertungsklasse R1. Die Trainingsläufe am Samstag verliefen vielversprechend. Der Sonntag wies dann mit kühlen Temperaturen ein paar Tücken für Steinbauer auf, da er für die Vorderachse nur noch gebrauchte Reifen zur Verfügung und damit nicht die erhoffte Bodenhaftung hatte. Nichtsdestotrotz absolvierte er alle drei Wertungsläufe fehlerfrei, was schon mal ein gutes Zeichen war. Natürlich waren die Augen nur auf den Haupt-Konkurrenten Mario Kranabatter gerichtet, welcher neben Steinbauer als Einziger realistische Chancen auf den Meistertitel hatte. Auch dieser fuhr fehlerfrei, was der Uhr die volle Aufmerksamkeit zukommen ließ. Diese bestätigte dann das Gefühl von Steinbauer. Kranabatter konnte knapp schneller fahren und sicherte sich somit den Sieg in der Tageswertung sowie den Meistertitel. Roman Steinbauer wurde in seiner ersten

Saison somit Vize-Staatsmeister, was für ihn mit seinem BMW 325i ein voller Erfolg ist. Knapp war es allemal – immerhin ist er punktegleich mit dem neuen Meister, welcher jedoch einen Sieg mehr auf dem Konto hat. Er konnte diese Saison bei jedem Lauf aufs Stockerl driften und überlegt schon jetzt, was er über den Winter verfeinern kann, um nächstes Jahr wieder den Meistertitel in Angriff zu nehmen. „Ein super Ergebnis! Vizemeister meiner ersten vollen Saison zu werden hätte ich mir nicht erträumen lassen. Ich möchte mich bei allen Beteiligten für ihre Unterstützung bedanken, ganz speziell aber bei meinen Eltern, die immer hinter mir stehen und mich voll und ganz unterstützen“, berichtet Steinbauer strahlend.

Schweiger gewinnt Copiloten-Wertung

Auch bei der zweiten Ausgabe der Rallye Liezen spielte das Wetter eine große Rolle. Speziell

am Samstag öffnete der Himmel seine Schleusen und es regnete teils sintflutartig. Eine Sonderprüfung musste deshalb sogar neutralisiert werden. Heimo Hinterhofer und seine RCP-Copilotin Tamara Schweiger hatten alle Hände voll zu tun, um auf den schmierigen Straßen entsprechend gute Zeiten zu fahren, schafften aber fast ausschließlich Top-Drei-Zeiten im Opel Corsa OPC. Auf Sonderprüfung neun ereilte die beiden jedoch ein Reifenschaden. Nach kurzem Überlegen wurde entschieden die zehn verbleibenden Kilometer der Sonderprüfung fertig zu fahren, was zwar ungefähr zwei Minuten kostete. Ein Radwechsel hätte jedoch wohl noch mehr Zeit in Anspruch genommen. Spektakulär wurde es dann noch am Stadtrundkurs in Liezen, wo mitten im Kreisverkehr ein Kontrahent überholt wurde. Insgesamt konnte in der nun beendeten Meisterschaftswertung des Opel Corsa OPC Cup der zweite Platz erreicht wer-

den und Schweiger steht als Meister in der Copiloten-Wertung fest.

Schwierige Bedingungen auch in Norddeutschland

Im hohen Norden Deutschlands zeigte sich das Wetter ähnlich wie in der Steiermark. Hier sprang die Rallye-Club-Perg-Copilotin bei der Ostsee-Rallye im Cockpit des deutschen Routiniers Hermann Gassner sen. ein. Aufgrund der Auslegung der Sonderprüfungen war ziemlich klar, dass man mit dem Mitsubishi Evo VIII gegen den übermächtigen Porsche von Ruben Zeltner sowie gegen das R5-Auto von Mark Wallenwein chancenlos ist, was sich im Laufe der Rallye auch bestätigte. Obwohl das deutsch-österreichische Duo sich ausnahmsweise und gleich mehrmals bei der Reifenwahl vergriffen hat, konnte der dritte Gesamtplatz von Anfang an gut verteidigt und auch ins Ziel gebracht werden. Dies bedeutete zudem auch den Sieg in der Division zwei. ■